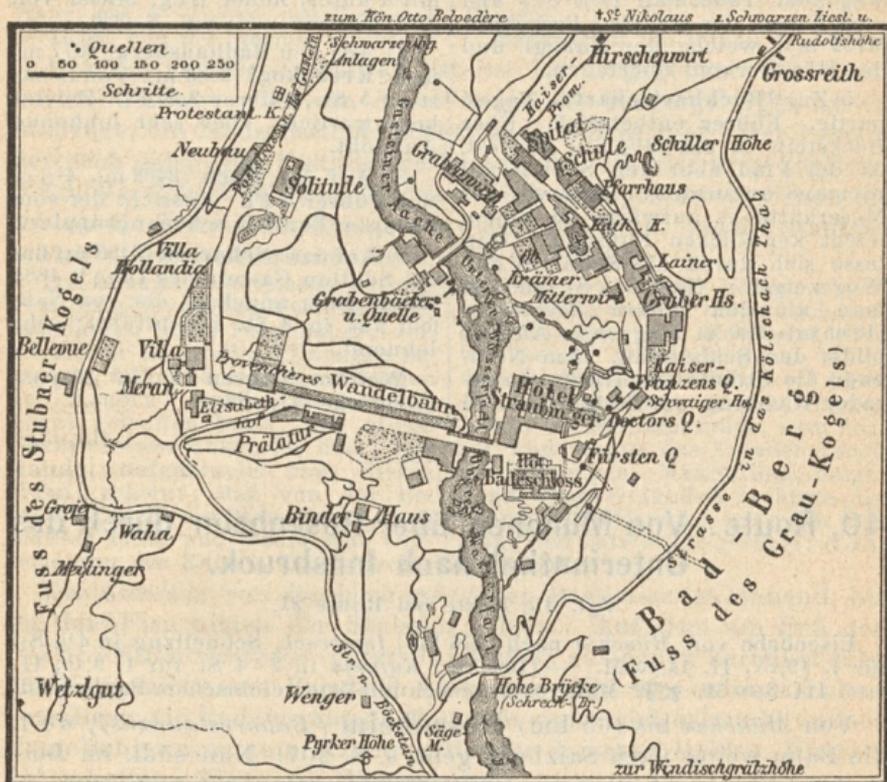


Rückblick aufs Bad; sofort wieder hinüber und auf dem östlichen Ufer beim *Patscher Kaffeehaus* vorüber nach (1 St.) *Böckstein* (1127 m), mit gutem *Gasthaus*, neuer Kuranstalt, vortrefflichem Trinkwasser u. Poch- und Schlemmwerken für die am Radhausberg gewonnenen gold-, silber- und kupferhaltenden Erze.

Fuß durch die Thalenge mit dem (l.) *Kessel- und Bürenfall* und dem (r.) eleganten *Schleierfall*, 100 m hoch über der westlichen Wand. Der letztere ist der Abfluß des *Bockhartsees*. Kurz danach öffnet sich das (2½ St.) *Naßfeld*, ein 1 St. langes und nur halb so breites, baumloses Hochthal (1640 m), um-



Karte der Umgebung von Wildbad Gastein.

2) In das (2½ St.) \**Naßfeld*, eine der interessantesten Partien. Führer unnötig. Nach (1 St.) *Böckstein* (s. oben), dann südwestl. ins *Naßfelder Thal*, in ½ St. zum sogen. *Aufzug*, einer 1327 m langen Schienenbahn, auf der ein 15 m hohes Wasserrad einen Rollwagen zur Beförderung der Bergknappen und der Erze in 25 Min. zum *Knappenhaus* hinaufzog; jetzt aufgehoben. Bis hierher kann man fahren. Nun zu

geben von riesigen, zum Teil vergletscherten Berghäuptern. Einkehr (nicht billig) in der (2¾ St.) *Moserhütte* (r. im *Sieglitzthal*) und in der am Ende des *Naßfeldes* gelegenen (3½ St.) *Straubinger Hütte*, die indes auch keine weitere Aussicht bietet.

3) Ins *Kötschachthal*, Fahrweg nordöstl. bis zum (1 St.) *Café zum Grünen Baum*, dann Fußweg, zuerst eben, dann nach 1 St. *Alpenboden* zur *Proßauhalpe* (Einkehr) mit be-